

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 1. April 2008

Arbeitslosenstatistik: Intensität der Beeinflussung nimmt zu

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für März 2008 ergibt sich aus Sicht der Stiftung Marktwirtschaft das folgende Bild:

Gesamturteil

Seit Ende 2003 werden regelmäßig mehr als 1,3 Mio. Personen durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und statistische Sonderregelungen aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausgerechnet. Die positive konjunkturelle Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt führte bisher nicht zu einer ehrlicheren Arbeitslosenzahl. Ganz im Gegenteil: Im März ist die Zahl der Arbeitslosen, die aus der Arbeitslosenstatistik herausgerechnet werden, bei gleichzeitig abnehmender Arbeitslosigkeit gestiegen. Die Intensität der Statistikentlastung hat somit zugenommen.

Detailentwicklung im Vergleich zum Vormonat

- Die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Sonderregelungen nicht in der offiziell ausgewiesenen Arbeitslosenzahl berücksichtigt ist, belief sich im März auf rund 1.385.300. Im Vergleich zum Vormonat ist das ein Anstieg um annähernd 25.200 Personen. Verglichen mit der Situation vor einem Jahr ist ihre Zahl hingegen um rund 57.800 Personen gesunken. Da im Jahresvergleich die Arbeitslosigkeit jedoch sehr viel stärker gesunken ist (- 617.300), hat sich die Intensität der statistischen Entlastungswirkung beträchtlich erhöht: Von 25,9 Prozent im März 2007 auf 28,3 Prozent im März 2008. Mehr als ein Viertel der tatsächlich Arbeitslosen wird demnach nicht als arbeitslos gezählt.
- Im März hat sich die Zahl der **Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen** deutlich erhöht. Ihre Zahl stieg um 13.075 auf 88.152.
- Etwas geringer fiel der Anstieg bei der Zahl der **Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung** aus (+ 4.366 auf 130.940). Hingegen gab es bei den klassischen **Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen** so gut wie keine Veränderung (+ 25 auf 34.408).
- Leicht gesunken ist die Zahl der geförderten Existenzgründungen. Der Zunahme beim **Gründungszuschuss** (+ 2.078 auf 126.147) stand sowohl ein Rückgang der auslaufenden **Ich-AGs** (Existenzgründungszuschüsse) (- 3.366 auf 53.515) als auch beim **Einstiegsgeld – Variante Selbständigkeit** (- 231 auf 16.869) gegenüber.
- Auf noch immer hohem Niveau bewegen sich die vorruhestandsähnlichen Leistungen wie **Altersteilzeit** und die Regelung des § 428 SGB III in Verbindung mit § 65 SGB II (sog. **58er-Regelung**). Zwar liegen hier keine monatsaktuellen Zahlen vor. Insgesamt dürfte die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund dieser beiden vorruhestandsähnlichen Regelungen aus der Statistik fallen, derzeit aber bei fast einer halben Million Menschen liegen, wobei etwa 105.000 auf die **Altersteilzeit** entfallen.
- Die Zahl der sogenannten **Arbeitsgelegenheiten** nach § 16 SGB II – im Wesentlichen **Ein-Euro-Jobs** – hat sich im März um 3.401 auf 288.652 erhöht.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz
Tel.: (030) 20 60 57 – 32
Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Vorstand:

Prof. Dr. Michael Eilfort
Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

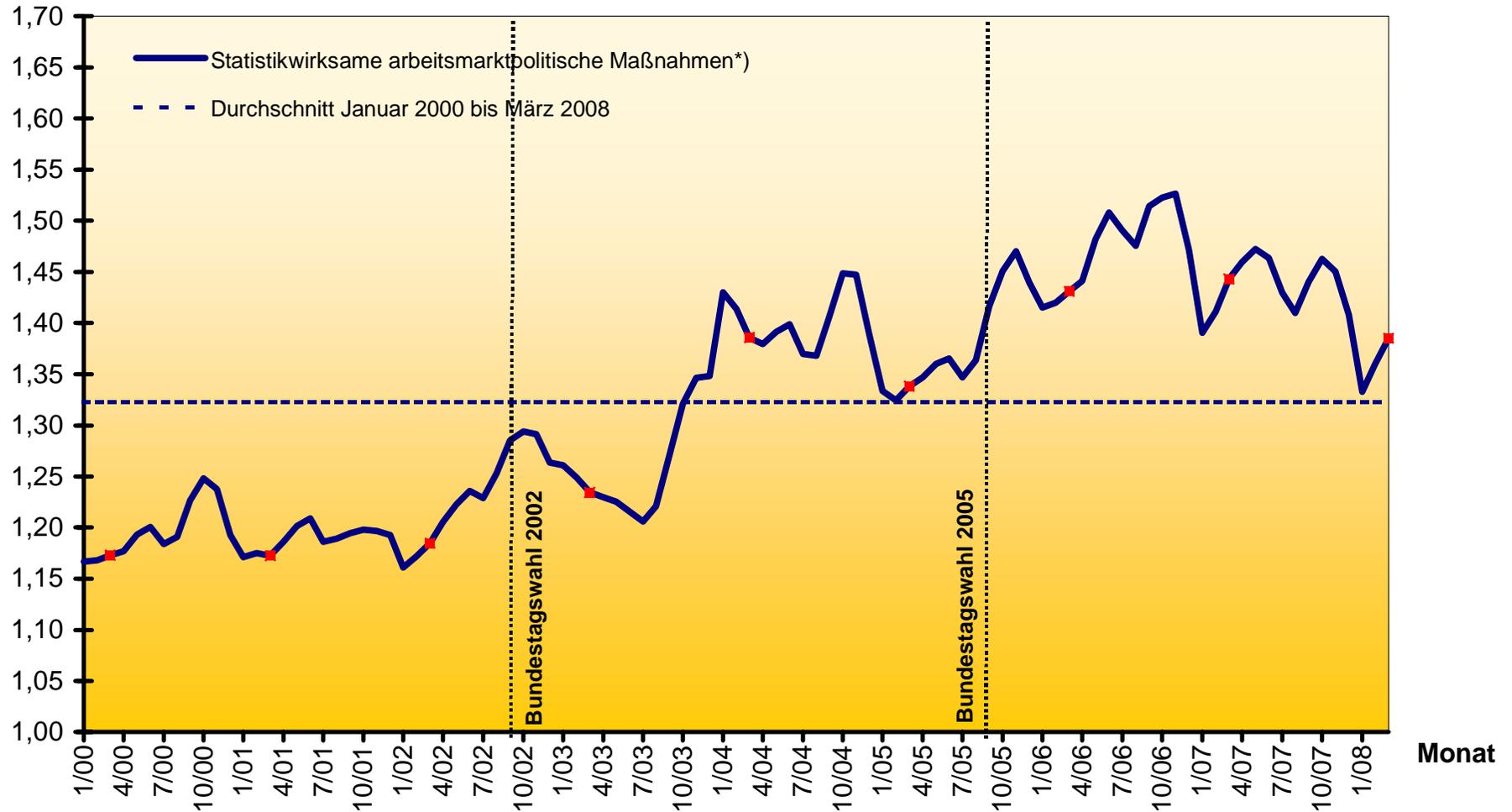
Charlottenstraße 60
D-10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 206057-0
Telefax: +49 (0)30 206057-57

E-Mail: info@stiftung-marktwirtschaft.de
Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - März 2008)

Teilnehmer
in Millionen



*) Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden.

Für die drei aktuellen Monate liegen nur vorläufige Werte vor.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Schätzungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – März 2008)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.166.419	Jan 03	1.260.802	Jan 06	1.415.230
Feb 00	1.168.125	Feb 03	1.248.979	Feb 06	1.420.232
Mrz 00	1.173.141	Mrz 03	1.234.482	Mrz 06	1.431.041
Apr 00	1.177.120	Apr 03	1.229.854	Apr 06	1.441.412
Mai 00	1.193.143	Mai 03	1.225.431	Mai 06	1.481.941
Jun 00	1.200.596	Jun 03	1.215.600	Jun 06	1.507.908
Jul 00	1.183.934	Jul 03	1.206.011	Jul 06	1.490.504
Aug 00	1.191.033	Aug 03	1.220.886	Aug 06	1.475.406
Sep 00	1.226.840	Sep 03	1.270.970	Sep 06	1.514.324
Okt 00	1.248.472	Okt 03	1.320.868	Okt 06	1.522.402
Nov 00	1.237.759	Nov 03	1.346.487	Nov 06	1.526.581
Dez 00	1.192.566	Dez 03	1.347.945	Dez 06	1.471.302
Jan 01	1.171.318	Jan 04	1.430.225	Jan 07	1.390.275
Feb 01	1.175.218	Feb 04	1.413.806	Feb 07	1.411.293
Mrz 01	1.172.510	Mrz 04	1.385.849	Mrz 07	1.443.115
Apr 01	1.186.093	Apr 04	1.379.528	Apr 07	1.459.711
Mai 01	1.201.524	Mai 04	1.391.408	Mai 07	1.472.247
Jun 01	1.208.989	Jun 04	1.398.707	Jun 07	1.463.776
Jul 01	1.186.198	Jul 04	1.369.812	Jul 07	1.429.679
Aug 01	1.189.111	Aug 04	1.367.752	Aug 07	1.409.778
Sep 01	1.194.415	Sep 04	1.406.456	Sep 07	1.440.112
Okt 01	1.198.060	Okt 04	1.448.608	Okt 07	1.462.755
Nov 01	1.196.702	Nov 04	1.447.493	Nov 07	1.450.454
Dez 01	1.193.012	Dez 04	1.389.451	Dez 07	1.408.218
Jan 02	1.160.861	Jan 05	1.333.443	Jan 08	1.332.702
Feb 02	1.171.780	Feb 05	1.324.239	Feb 08	1.360.102
Mrz 02	1.184.726	Mrz 05	1.338.142	Mrz 08	1.385.284
Apr 02	1.205.623	Apr 05	1.346.962		
Mai 02	1.222.717	Mai 05	1.360.024		
Jun 02	1.235.686	Jun 05	1.365.496		
Jul 02	1.228.846	Jul 05	1.346.905		
Aug 02	1.252.822	Aug 05	1.363.703		
Sep 02	1.285.402	Sep 05	1.416.364		
Okt 02	1.293.729	Okt 05	1.450.781		
Nov 02	1.291.330	Nov 05	1.470.281		
Dez 02	1.263.437	Dez 05	1.439.056		

* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen),
Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Beschäftigungszuschuss, Qualifizierungszuschuss, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss, Gründungszuschuss u.a.),
Vorruhestandsregelungen (Altersteilzeit, nicht arbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III und § 65 Abs. IV SGB II),
Bildungsmaßnahmen (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen, berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge),
Personal-Service-Agenturen,
Relevante Elemente des **Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss),
Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**),
Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**,
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld**.
Sofern Daten verfügbar, inklusive **arbeitsmarktpolitischer Instrumente in den Optionskommunen** (seit Januar 2006).

Die aktuellen Werte für die drei letzten Monate beruhen i.d.R. auf vorläufigen Daten der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre eingeschränkt sein.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Schätzungen.